

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1376. (1) Nr. 4949.
Zur Verpachtung des städtischen Tuch- und Loden-Maserey-Gefäßes, für die Dauer von drey nacheinander folgenden Jahren, wird die Versteigerung am 10. des nächstkommenden Monats November, Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause mit dem Besatze bestimmt, daß der zum Ausrufspreise bestimmte Pachtbetrag pr. 50 fl. angenommen wird, und die übrigen Pachtbedingungen in dem Expedite des Magistrates täglich eingesehen werden können.

Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach am 20. October 1828.

Z. 1377. (1) Nr. 4885.
K u n d m a c h u n g.

Am 11. des nächstkommenden Monats Nachmittags um 2 Uhr, wird die Verpachtung-Licitation der löbl. k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft eigenthümlichen, an den beyderseitigen Ufern des Gruber'schen Kanals, dann im Pölar gelegenen Wiesen, in Loco der gemauerten Brücke, an der Carlstädter-Vorstadt, über Ansuchen des permanenten Ausschusses der gedachten löbl. Gesellschaft abgehalten werden.

Stadt Magistrat Laibach am 24. October 1828.

Z. 167. (1) Edict. Nr. 1413.
Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Proffen, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rüchlich der auf den zu Krainburg, sub Cons. Nr. 112, liegenden, dem Anton Mayer gehörigen Hause hastenden, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Valentin Rechberger ausgestellten, auf Namen der Helena und Gertraud Rechberger, lautenden Schulobligation, ddo. 15. November 1802, intab. 27. July 1811, pr. 2464 fl. gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf die gedachte Urkunde aus was immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche in der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigens auf weiteres Ansuchen die besagte Schuldurkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-

Certificate für null, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfetten zu Krainburg den 1. Februar 1828.

Z. 562. (1) Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelfetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Wegel, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rüchlich des angeblich in Verlust gerathenen, von der Gertraud Stern ausgestellten, auf Namen der Maria Wegel lautenden, auf der, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 197, dienstbaren Hube, intabulirten Schuldscheins, ddo. 7. April, intab. 21. December 1805, pr. 200 fl. C. W., gewilliget worden: Es werden demnach alle Jene, welche auf obige Schuldurkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, 6 Wochen und drey Tagen, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden, widrigens auf weiteres Ansuchen derselben, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfetten zu Krainburg den 15. April 1828.

Z. 1049. (1)

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Gasperschitsch, als Erkläufer des Florian Gruber'schen Hauses, Nr. 53, in der Stadt Laak, in die Ausfertigung des auf diesem hastenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefes zwischen Simon Klementschtich, und seinem Eheweibe Ursula, gebornen Kopatsch, ddo. 4. November 1773, intabul. 20. Februar 1786, pr. 1062 fl. 31 kr., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesem angeblich verlorenen Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit, über ferneres Ansuchen die benannte Urkunde sammt dem Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laak am 18. August 1828.

Z. 1361. (3) Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lucas Guseil von Studor, gegen Johann Masch-

gon von Thizhimwerd, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich vom 13. März 1822 schuldigen 62 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Johann Maschgon gehörigen, der Staats Herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 446, zinsbaren Hube, sub Haus-Nr. 7, in Thizhimwerd, im gerichtlichen Schätzwerthe von 500 fl. sammt Fahrnissen, bestehend in zwey Ochsen, einer Kuh, einem Kalbe, eilf Ziegen, Heu, Stroh und einigen Fahrnissen bewilliget, und hiezu drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 10. November und 10. December d. J., dann 9. Jänner k. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der zu versteigernden Hube mit dem Beseze anberaunt, daß, wenn die zu versteigernden Gegenstände bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht über oder um den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beseze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Beschreibung der Realitäten sammt den Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Lack den 8. October 1828.

3. 1571. (2) *Convocation* Nr. 1107.

nach Anton Fletten von Ternouga. Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird zur Erhebung der Verlass-Passiven nach Anton Fletten, gewesenen Hübler von Ternouga, die Convocations-Tagatzung auf den 26. November 1828, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß alle Jene, welche an diesem Verlass einen rechtlichen Anspruch zu haben vermaßen, solchen gehörig anmelden und ausweisen sollen, widrigens derselbe ohne Rücksicht abgehandelt und eingewortet werden würde.

Sittich am 30. September 1828.

3. 1558. (3) *Edict* Nr. 1142.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Gollmayer von Möschnach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Segner Joseph Deschmann zu Vormarkt gehörigen, der Beneficiumsgült Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 44 dienstbaren, auf 104 fl. M. M. geschätzten Dominical-Wiese Werbzach, im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 30. No-

vember, für den zweyten der 23. December d. J., und für den dritten der 23. Jänner 1829, mit dem Beseze bestimmt wurden, daß, wenn diese Wiese weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen Früh um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, wo sie auch die Licitationsbedingungen hier einsehen können.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 8. October 1828.

3. 1375. (1)

Der Unterzeichnete, dem mittelst hoher Gubernial-Verordnung vom 13. Septembris 1827, Zahl 19898, die gnädige Bewilligung erteilt ward, Privat-Unterricht in der französischen und englischen Sprache zu geben, hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er im Monat November d. J. einen neuen Cours in beiden Sprachen beginnen wird, wovon sowohl Diejenigen Theil nehmen können, welche schon Fortschritte in der einen oder der andern Sprache gemacht haben, als auch Diejenigen, welche erst anfangen wollen, indem der Vortrag in besondern Stunden gehalten wird.

Das monatliche Honorar ist 2 fl.

Für Diejenigen, die in ihrer Wohnung Unterricht zu nehmen wünschen, ist das Honorar für jede einzelne Stunde 20 kr. Das Nähere ist in der Wohnung des Unterzeichneten, St. Peters-Vorstadt, Nr. 144 (nähest den Franziskanern) zu erfahren.

Laibach am 28. October 1828.

Carl Schweder,
Sprachlehrer.

3. 1357. (3)

Für künftige Georgi-Zeit sind zwey Wohnungen im zweyten und dritten Stock gassenseits, jede von drey Zimmern, einer Küche, Speisegewölbe und Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten, im Hause Nr. 6, in der Stadt, zu vermieten.

Die nähere Auskunft hierüber erhält man im Laden des Herrn Marcus Charl, Graveur.

Laibach den 24. October 1828.

B. 1370. (1)

Kunst- und Musik-Anzeige.

Bei Leopold Paternolli, am Plage, Nr. 259, in Laibach, sind so eben folgende Neuigkeiten angelangt:

Plan von Schumla, lithographirt à 6 fr. Plan der Umgebung von Konstantinopel, lithographirt à 6 fr. Schreib-Bücher, roth und schwarz linirt, für Normal-Schüler, à 2 fr. Künstlich-mechanischer Erdglobus für den kleinen Geographen, nebst Erklärung und Schuber, à 36 fr. Wiener-Taschen-Kalender mit Kupfern und Spiegel, wie auch ohne; nebst Wandkalender, aufgezogen und nicht aufgezogen. Sitten, Gebräuche und Trachten der Bewohner des Osmanischen Reiches, sind bis jetzt 4 Hefte erschienen. Ein jedes Heft enthält 2 Kupfertafeln, illuminirt und die nöthige Erklärung dazu, Pränumerationspreis 20 fr. für ein jedes Heft. Patience-Spielkarten, 32 kleine, das Spiel à 5 fr. Taroque-Lapp, sehr feine Patent-Spielkarten mit den Abbildungen der Thiere aus der berühmten Menagerie von van Aken und Martin, das Spiel à 50 fr. Krippen-Figuren, illuminirt, das Blatt à 4 fr.; schwarz das Blatt à 2 fr. Lustlager-Galoppe von Lickl, für Piano-Forte, Wien à 15 fr. Valses brillantes par Hasch, pour Piano-Forte, Vienne à 30 fr. Die Oper: La Gazza ladra, Tancredi ed Armida, von Rossini, von Leidesdorf im Clavier-Auszuge eingerichtet, das Stück à 4 fl.; wie auch mehrere Musikstücke für Violine, Guitarre, Flöte, Piano-Forte und Gesang, die in Wien seit Kurzem erschienen sind.

Obgenannter empfiehlt sich bey der heranrückenden Schuleneröffnung den P. T. Herren Eltern und Erziehern, besonders mit Schulatlassen, Landkarten jeder Art, von 5 fr. bis 2 fl. das Stück. Vorschriftbücher und einzelne Blätter in Auswahl, von 20 fr. bis 2 fl. das Stück. Zeichen-Bücher und einzelne Blätter, Zeichen-, Schreib- und Briefpapier, auch mit Goldschnitt, wie auch rastrirtes Musikpapier und linirtes Lapppapier, auch bemahltes und beblümt. Reizzeuge, einzelne Cirkel, Reißfedern, Wischer, Gummi, Kreide, schwarz und roth, Bleystifte, schwarze und rothe, Farben in Schachteln und auch einzeln, von der feinsten bis zur ordinärsten Gattung, chemische Farben in Staub, Farben in Muscheln, Tusche, besonders Hornmutter schwarzer, Goldtusch, Silbertusch, Pastelfarben in Holz gefaßt, Federmesser, Federtiele, Siegellack, roth und schwarz, Oblaten, elastische Rechen tafeln mit weißen Stiften in Cederholz, Pinseltiele, Haar- und Fischpinzel von 1 fr. bis 12 fr. das Stück, deutsche, Krainerische, italienische und lateinische Gebetbücher mit Bildern, wie auch U. S. G. Bücher und Stammbücher in verschiedenen Einbänden und Reifen, feine und ordinäre, illuminirte und schwarze heilige Bilder in Gebetbücher zu legen, sowohl einzeln als auch

in Paquets mit 100 Stück, Wiener, Gräzer und Laibacher Wand-, Schreib- und Taschenkalender aller Art für das Jahr 1829 in Auswahl, und zu den billigsten Preisen.

Anfangsgründe in der Musik, und Musikalien für alle Instrumenten (in Lagen die monatlich mit den Neuigkeiten bereichert werden,) echte italienische Darm- und übersponnene Saiten zu billigen Preisen; weiße und colorirte Visitenkarten, wie auch gemahlte Glückwünsche und Kunstbilletts zu Geburtstagen und Namensfesten geeignet, das Stück von 1 fr. bis 3 fl. Stammbuchblätter, schwarz und illuminirt, colorirte Kränze in 4. und 8., Patent-Spielkarten, als: Taroque, Whist und Piquet, sowohl Wiener als Gräzer, zu möglichst billigen Preisen, Berliner und Wiener colorirte Lapp-Muster, von 12 fr. bis zu 4 fl. das Stück; verschiedene Unterhaltungs- und Gesellschaftsspiele, besonders Frag- und Antwort-Karten, mit und ohne komischen Figuren, Hammer und Glocke, das Königsspiel, à 2 fl., Lompola, Domino-Spiel etc., Spielmarken, lithographirt in 4., Farben in Etuis, à 40 fr., Feste des Herrn und Maria, schön gestochen und mit Beschreibung à 20 fr. Leben der Heiligen mit schön gestochenen Bildern, à 10 fr., wie auch alle Erzeugnisse der Gräzer lithographischen Anstalt des Herrn J. F. Kaiser, und zwar zu demselben Preis wie in Gräg beim Verleger.

Ferner ist noch immer daselbst zu haben:

Revue und Parade bei Traiskirchen am 9. September 1828, illuminirt à 40 fr., dieselbe schwarz à 24 fr., Truppenaufstellung im Uebungslager bei Traiskirchen, illuminirt 10 fr., Generalkarte der europäischen Türkei und von Griechenland, von Kobl, lithographirt und illuminirt, à 1 fl. 45 fr., schwarz, à 1 fl. 10 fr.; diese Karte ist 3 Schuh hoch, 2 1/2 breit, und 15 Abtheilungen enthaltend; Generalkarte der asiatischen Türkei, von Fuchs, lithographirt und illuminirt, à 24 fr., enthaltend 7 Abtheilungen. Karte des europäischen Russlands und der angränzenden asiatischen Provinzen, in groß Folio gestochen und colorirt, Augsburg bei Johann Walch, à 24 fr. Karte von Morea, schön lithographirt, à 45 fr. Ein Blatt mit 4 türkischen Soldaten, neu equipirt, colorirt à 15 fr. Wonsidler, Gräzer Taschenbuch für das Jahr 1829, mit 30 lithographirten Ansichten und niedlichem Schuber, 3 fl. Seeschlacht bei Navarin und Brand von Maria Zell, schwarz und illuminirt. Plan von Laibach, schön und richtig lithographirt, à 2 fl., illuminirt à 3 fl. Portrait des Fürstbischofs von Laibach, lithographirt, à 1 fl., des Arztes Spöck zu Laib, in Krain geboren, lithographirt, à 20 fr. Plan von der Adelsberger Grotte, illuminirt à 10 fr. Pläne von Rom, Wiener-Neustadt, Gräg, Klagenfurt, Gastein, lithographirt à 1 fl. Post-Karte von Deutschland, Oesterreich und Italien, sowohl auf Wein-

wand, als nicht aufgezojene. Karte des heiligen Landes, sehr schön lithographirt, à 1 fl. Lithographirte Ansichten von Klagenfurt, Kobitsch, wie auch 150 verschiedene kleine von Steyermark, Kärnten und 25 von Triest, das Stück à 8 kr. Czerni, der Wiener Clavier-Lehrer. 54 Stück beliebte Krähwinklerlieder, colorirt das Stück à 2 kr., schwarz à 6 kr. Die canonischen Messen, rein gedruckt, à 24 kr. Multiplicationstabelle, lithographirt. Medicinisch-chirurgische Tafeln in 80 Blättern, 2 Bände, 4. sammt Text, 7. fl. Impfungszugnisse, Wechsel-, Lehr- und Frachtbriefe u. c.; geschnittene Federn in Schwächeln für Damen, à 36 kr. Damensiegelack in Etuis, à 2 fl., die berühmte und erprobte unauslöschbare Wäsch-Merkdinte in Etuis, sammt Beschreibung, à 1 fl.; sehr gute chemische Zündhölzer, Zündflaschen und Zündmaschinen; Glanz-Bettel- und Tuschbindigowische, à 2 kr. Pasta, schwarz und roth, zum Abziehen der Barbiermesser, à 9 kr. Fleckseife à 12 kr., Fleckwasser à 12 kr., sehr gut befunden zur Herausbringung der Flecken aller Art. Lait virginal de Paris, oder Schönheitsmilk, die Flasche à 30 kr., ächte aromatische wohlriechende Wässer, als: Köllner, Brettfelder, Wiener und Gräzer, wie auch Kaiserwasser in großen Flaschen à 20 kr., und in kleinern à 10 kr., Zahnpulver à 12 kr., einfache wohlriechende Seife, das Stück à 6 kr., weiße Windsor-Seife, die reinste und mildeste, zum Rasiren anwendbar, à 12 kr., rothe Windsorseife zur Vertreibung der Hautflecken besonders dienlich, à 12 kr., Rosenseife und Honigseife, welche die Haut weich und zart machen, à 20 kr., Handseife in Schachteln, heilet die durch Kälte aufgesprungenen Hände u. c., à 15 kr., Transparentseife, wegen ihrer Festigkeit, Dauer und Wohlgeruch sehr beliebt, à 20 kr. Transparentseife mit gepreßten Porträts darauf, à 30 kr., aromatische Seifenkugeln, à 8 kr., wohlriechendes Rosenpulver in Briefen, à 10 kr.

Bestellungen auf Kupferstiche, Kunstmarken, Atlasse und Landkarten, lithographische Erzeugnisse, Zeichen- und Schreibrequisiten, Musikalien, werden wie bisher bey ihm pünctlich und möglichst billig besorgt; so wie auch Bestellungen auf lithographirte Visit-Karten mit eigenem Namen, das 100 Stück auf Backpapier, à 1 fl. 54 kr., und auf weißem Belinpapier das 100 Stück à 2 fl. 30 kr. laut Muster, die bei ihm zu wählen sind, werden möglichst schnell, und zur Zufriedenheit ausgeführt.

Untündiger dankend für den ihm geschenkten Zuspruch, empfindet sich mit den angeführten, und schon früher durch die hiesige Zeitung bekannt gemachten Artikeln, und von Monat zu Monat wird er sich mit den erscheinenden Neuigkeiten versehen, um so mehr dadurch den Zuspruch des verehrten Publicums zu erlangen.

3. 1381. (1) Weinlicitation.

Bey der gräflich Brandis'schen Herrschaft

Windenau ausser Marburg, werden am 17. November 130 Startin dießjährige, und 20 Startin alte Eigenbauweine von den vorzüglichsten Weingebirgen im Wege der Versteigerung verkauft werden.

Herrschaft Windenau den 26. October 1828.

3. 1338. (3)

Das hiesige Zeitungs-Comptoir zeigt an, daß es die vom Herrn v. Fischer, componirten neuesten Redout-Deutsche pro 1829, im Piano-Forte-Auszug in Wien stechen läßt, und auf selbe mit 30 kr. pr. Exemplar Pränumeration annimmt.

3. 1372. (2)

Obstbäume zu verkaufen.

Auf dem Gute Eggenstein, zunächst Eisi in Steyermark, sind abermahls mehrere 100 veredelte Obstbäume hintanzugeben, und zwar: theils hochstämmig, theils Zwerg gezogene Aepfel-, Birn-, Pflaumen-, Aprikosen- und Weichsel-Bäume; von feinem Tafelobst das Stück zu 24 kr., übrigens aber von 15 bis 20 kr. M. M.

Es wird ersucht anzuzeigen, ob Sommer-, Herbst- oder Winterforten gewünscht werden, so wird nach Bestellung die Auswahl besorgt.

Zuschriften an die Inhabung werden portofrey erbeten; Sendungen können auch nach Laibach besorgt werden.

Gut Eggenstein am 26. October 1828.

3. 1330. (3)

Nachricht.

Das Haus, Nr. 79, in der Krensbasse, sammt Garten, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bey der Haus-Eigenthümerinn.

3. 1365. (3)

Das Handlungshaus Terpinz & Fabriotti in Laibach, am Naan, Nr. 192, im ersten Stocke, kauft fortwährend alle Gattungen öffentlicher Staats-Papiere im billigsten Verhältnisse gegen die bestehenden Börse-Course.